

## **Polizei im Dauer-Stress durch Corona-Lockerungen klare Forderungen für die Fußball-EM**

**München, 01. Juni 2021 – Massenansammlungen in Großstädten über das ganze Bundesgebiet verteilt, haben das letzte Wochenende geprägt und die Polizei all-  
erorts massiv gefordert. Ausufernde Gelage mit übermäßigem Alkoholkonsum  
brachten vielerorts die positiven Grundstimmungen zum Kippen.**

**„Wir haben großes Verständnis dafür, dass die Menschen nun bei sinkenden In-  
zidenzen, Lockerungen und gutem Wetter ihre neu gewonnene Freiheit genie-  
ßen wollen. Das sollen sie auch, aber das ist kein Freifahrtschein für völlig zü-  
gelloses und unangemessenes Verhalten in der Öffentlichkeit“ kritisiert der stv.  
Bundes- und Landesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG)  
Bayern Thorsten Grimm. In Städten wie Stuttgart, Hamburg, München, Regens-  
burg oder Würzburg ist es zu tumultartigen Szenen gekommen, die nur mit gro-  
ßem Polizeiaufkommen in den Griff bekommen werden konnten.**

„Die Polizei muss hier konsequent für die öffentliche Sicherheit und Ordnung sorgen,  
weil viele Menschen offenbar nicht mit diesen Freiheiten umgehen können und zu gro-  
ßen Teilen sogar bewusst gegen Abstands- und Infektionsschutzregeln verstoßen“  
verteidigt Thorsten Grimm das konsequente Einschreiten der Polizei. „Corona ist im-  
mer noch da und wir dürfen die neuen Freiheiten nicht leichtfertig aufs Spiel setzen.  
Da hat jeder Einzelne Verantwortung für alle. Wer das nicht versteht, dem müssen wir  
es offensichtlich mit Nachdruck erklären“ betont Thorsten Grimm.

Dabei stehen jetzt vor allem auch die Kommunen in der Verantwortung. „Dort, wo es  
massive Übertretungen gibt, muss von kommunaler Seite schnell über restriktive Maß-  
nahmen nachgedacht und entschieden werden. Da dürfen örtliche Alkoholverbote kein  
Tabuthema sein. Wo es möglich ist, muss auch über den Einsatz von Videotechnik  
nachgedacht werden, zudem müssen ggf. auch private Sicherheitsunternehmen mit  
eingebunden werden“ fordert Thorsten Grimm.

Sorgen bereitet in diesem Zusammenhang auch die anstehende Fußball-Europameis-  
terschaft mit Spielen in München. „Wir benötigen hier dringend abgestimmte Einsatz-  
konzepte, denn es gilt nicht nur den Bereich rund um die Allianz-Arena zu schützen,  
sondern auch die Innenstädte. Alle beteiligten Institutionen sind gefordert, dass die  
Fußball-EM nicht zum nächsten Superspreader-Event wird“ so Grimm mit einer ab-  
schließenden Warnung.

